

Programminformationen zu den Stipendien des Bremer Landesprogramms für geflüchtete und gefährdete Wissenschaftler*innen

Stand: September 2024

Während in Deutschland die Wissenschaftsfreiheit verfassungsrechtlich garantiert wird, ist dies in vielen anderen Ländern nicht der Fall. Das Land Bremen und die Universität Bremen sehen diese gesellschaftliche Entwicklung mit Sorge und setzen sich ein für den Schutz der Wissenschaftsfreiheit weltweit. Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft des Landes Bremen unterstützt daher Nachwuchswissenschaftler*innen, deren wissenschaftliche Arbeit in ihrem Heimatland oder ihrem aktuellen Aufenthaltsland aufgrund von Verfolgung und Bedrohung gefährdet ist, im Rahmen eines Stipendienprogramms des Landes Bremen. Ziel des Stipendienprogramms ist es, gefährdeten Wissenschaftler*innen einen befristeten Aufenthalt an der Universität Bremen oder alternativ an einem der Institute der U Bremen Research Alliance zu ermöglichen.

In 2024 werden zwei Postdoc-Stipendien für die Dauer von bis zu einem Jahr (einmalige Verlängerung um maximal 12 Monate) ausgeschrieben. Die Förderung umfasst eine monatliche Rate von 2.000,00€ (inkl. Sachkosten) zzgl. monatlicher Pauschalen für mitreisende Ehepartner*innen und Kinder.

Für Details zum Stipendienumfang siehe Abschnitt: Leistungs- und Durchführungsbestimmungen in diesem Dokument.

Wer ist antragsberechtigt?

Antragsberechtigt sind Wissenschaftler*innen aller Fachrichtungen, die aus ihrem Heimatland aufgrund von kriegerischen Auseinandersetzungen, politischer oder religiös motivierter Verfolgung fliehen mussten oder die gefährdet sind und sich aber noch in ihrem Heimatland befinden und aufgrund der Flucht oder der Gefährdung ihre wissenschaftliche Arbeit nicht fortsetzen können. Der Zeitpunkt einer Flucht darf zum Zeitpunkt der Antragsstellung nicht länger als drei Jahre zurückliegen. Wissenschaftler*innen, die aufgrund einer doppelten Staatsbürgerschaft Zugang zu einem sicheren Aufenthaltsland haben sowie Wissenschaftler*innen, die deutsche Staatsangehörige oder Bildungsinländer*innen sind, sind nicht antragsberechtigt. Nicht gefördert werden kann, wer bereits eine entsprechende Förderung oder anderweitige Leistungen von einer anderen inländischen Stelle erhält. Bewerber*innen müssen ihre Promotion abgeschlossen haben.

Was sind die Fördervoraussetzungen?

- Zusage des Scholars at Risk Network (SAR) zur Vermittlungsunterstützung
- Betreuungszusage eines*einer Hochschullehrenden der Universität Bremen
- fachwissenschaftliche Passfähigkeit eines Forschungsvorhabens für die Einbettung in einer Arbeitsgruppe der Universität Bremen
- abgeschlossene Promotion

Die Fördervoraussetzungen sind nachzuweisen durch:

- Bestätigungsbrief des Scholars at Risk Network (SAR) zur Vermittlungsunterstützung
- Dokumente (ggf. Kopien oder Fotos), die den Zeitpunkt der Flucht/Ausreise aus dem Heimatland oder dem unsicheren Aufenthaltsland belegen
- Promotionsurkunde (sollte aufgrund der Flucht kein Original vorliegen, werden andere Formen des Nachweises anerkannt - Kopien, Scans, Fotografien)
- Betreuungszusage sowie Stellungnahme eines*einer Hochschullehrenden der Universität Bremen
- die Darstellung des Forschungsvorhabens (max. 3 Seiten) sowie eines den Zeitraum der Förderung umfassenden Zeitplans

Falls die o.g. Unterlagen nicht in deutscher oder englischer Sprache vorgelegt werden, ist eine amtlich beglaubigte Übersetzung in deutscher oder englischer Sprache beizufügen.

Antragstellung und Auswahl

Die Bewerbung erfolgt ausschließlich **online** durch den*die gefährdete Forschende beim International Office der Universität Bremen, siehe:

<https://www.uni-bremen.de/forschung/foerderangebote-service/ausschreibungen> .

Der Antrag ist vollständig einzureichen und umfasst neben dem Antragsblatt (online-Formular) die genannten Nachweise. Zusätzlich sind alle laufenden Antragsverfahren an denen der*die gefährdete Forschende aktuell beteiligt ist, anzugeben (Stipendien, Forschungsförderung etc.).

Antragsfristen für Stipendienplätze werden fortlaufend bekannt gegeben, solange Fördergelder zur Verfügung stehen. Siehe dazu:

<https://www.uni-bremen.de/forschung/foerderangebote-service/ausschreibungen>.

Wir bitten um Verständnis, dass nur form- und fristgerecht eingereichte Anträge berücksichtigt werden können.

Die universitätsinterne Auswahlkommission prüft, ob die eingereichten Anträge förderberechtigt sind. Übersteigt die Anzahl der förderfähigen Anträge die Anzahl der verfügbaren Stipendien, werden die Stipendien per Losverfahren vergeben. Die ausgelosten Anträge erhalten eine Förderung. Die Entscheidung wird den Antragsteller*innen spätestens 6 Wochen nach Antragsfrist schriftlich mitgeteilt.

Das International Office übernimmt die Koordination des Programms.

Leistungs- und Durchführungsbestimmungen

Nach der Bewilligung wird ein Stipendienvertrag zwischen den Stipendiat*innen, dem*der betreuenden Hochschullehrenden sowie der Einrichtung geschlossen. Der Antritt des Stipendiums ist nach Unterzeichnung des Stipendienvertrags und Ankunft in Bremen frühestens zum 01.01.2025 möglich und muss innerhalb von 6 Monaten ab Bewilligung erfolgen.

Umfang des Stipendiums:

Grundstipendium (inkl. Sachkosten)	2.000 €
pro Kind (Nachweise erforderlich)	200€
Ehefrau/-mann(Nachweise erforderlich)	200€

Folgende Zulagen können auf Antrag gewährt werden:

Kinderzulage

Stipendiat*innen können für Kinder (§ 2 Abs. 1 Ziff. 1 und 2 Bundeskindergeldgesetz (BKGG)) bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres eine Kinderzulage in Form einer Pauschale erhalten. Die Pauschale beträgt pro Kind 200 € monatlich. Die Pauschale wird nur gewährt, wenn nach dem BKGG kein Kindergeldanspruch besteht, dies ist durch einen Ablehnungsbescheid der Familienkasse nachzuweisen.

Bei der Geburt eines Kindes wird für den Geburtsmonat der volle Betrag gewährt. Änderungen, die eine Neuberechnung der Kinderzulage zur Folge haben, werden jeweils im Ereignismonat wirksam. Die Geburtsurkunde ist dem International Office der Universität vorzulegen.

Leistungen nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG) an den*die Stipendiat*in werden auf den Stipendiengrundbetrag angerechnet.

Zulage für Ehepartner*innen ohne eigenes Einkommen

Für Ehepartner*innen, die Stipendiat*innen nach Bremen begleiten, kann auf Antrag während des Förderzeitraumes ein Zuschlag für Ehepartner*innen in Höhe von monatlich 200 EUR gewährt werden. Voraussetzung ist eine Stadtanmeldung. Wenn für die Einreise des*der Ehepartner*in nach Deutschland kein Visum erforderlich ist, muss eine beglaubigte Kopie der Heiratsurkunde vorgelegt werden.

Einkünfte der Ehepartner*innen (Gehalt bzw. Einkünfte aus selbständiger und nichtselbständiger Arbeit in Deutschland, deutsche oder ausländische Stipendien), die die so genannte "Verdienstgrenze für geringfügig Beschäftigte" (zurzeit 538€ brutto monatlich) überschreiten, werden auf den Familienzuschlag für Ehepartner*innen angerechnet.

Anrechnung von Einnahmen

Eigene Einnahmen der Stipendiat*innen aus nichtwissenschaftlicher Tätigkeit werden grundsätzlich auf den Grundbetrag, ggf. einschl. Steueranteil, angerechnet. Einnahmen aus wissenschaftlicher Tätigkeit, soweit sie während der Laufzeit eines Stipendiums 6.000 € pro Jahr nicht übersteigen, bleiben ebenso wie Einkünfte aus Vermögen unberücksichtigt. Mögliche wissenschaftliche Tätigkeiten sind z.B. Betreuung von Doktorand*innen, wissenschaftliche Vorträge, wissenschaftliche publizistische Tätigkeit u. a.

Dauer und Anforderungen der Förderung

Die Postdoc-Stipendien werden für eine Förderdauer von bis zu einem Jahr vergeben, mit der Option einer Verlängerung um maximal 12 Monate. Ein Antrag auf Verlängerung muss mindestens drei Monate vor Ende des Grundstipendiums eingereicht werden. Hierzu muss der*die Stipendiat*in nachweisen, dass er*sie Anträge zur Finanzierung eines Verbleibs an der Universität Bremen gestellt hat (Zentrale Forschungsförderung, DFG, BMBF o.ä.), sich eine Perspektive aus Haushaltsmitteln abzeichnet oder er*sie sich erfolgreich im nationalen oder internationalen Bereich beworben hat und es nur noch eine Überbrückungszeit zu finanzieren gilt.

Eine Unterbrechung des Stipendiums von maximal sechs Monaten ist nur in begründeten Ausnahmefällen möglich, z. B. im Fall der Geburt eines Kindes. Die Zahlung des Stipendiums wird für die Zeit der Unterbrechung ausgesetzt.

Im Fall der Geburt eines Kindes wird das Stipendium an die Stipendiatin für die Dauer der Mutterschutzfristen weitergezahlt und das Stipendium verlängert sich um die Zeiten der Mutterschutzfristen.

Bei krankheitsbedingter Arbeitsunfähigkeit kann bei Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung in besonderen Härtefällen eine Weitergewährung der Stipendienzahlung um bis zu sechs Monate ausgesprochen werden.

Verpflichtungen bei Annahme des Stipendiums

Der/die Stipendiat*in...

- muss im Land Bremen gemeldet sein, eine dauerhafte Tätigkeit im Home-Office von einem anderen Standort aus ist nicht zulässig
- muss vor Antritt des Stipendiums eine Krankversicherung abgeschlossen haben
- darf für maximal für 14 Tage am Stück von der Universität Bremen abwesend sein und muss dies beim International Office anzeigen (die Abwesenheitsregelung orientiert sich an den aktuellen Richtlinien des Auswärtigen Amtes)
- muss das Stipendium ganz oder teilweise zurückzahlen, wenn er*sie gegen die "Richtlinien der Universität Bremen für die Vergabe von Stipendien im Rahmen des Bremer Landesprogramms für geflüchtete und gefährdete Wissenschaftler*innen" (10.09.2024) verstößt
- bestätigt, dass er*sie während der Laufzeit des Stipendiums keine weiteren Stipendien anderer Förderorganisationen erhält oder eine hauptberufliche Beschäftigung ausübt. Eine anderweitige Förderung oder eine Beschäftigung während der Laufzeit des Stipendiums bedarf der Zustimmung der Universität Bremen
- verpflichtet sich, Sachverhalte und Änderungen der Lebensumstände, die für die Berechnung des Stipendiums relevant sind, dem International Office der Universität Bremen unverzüglich mitzuteilen
- verpflichtet sich, die Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis, wie sie in der "Ordnung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis" der Universität Bremen (<http://www.uni-bremen.de/rechtsstelle/rechtssammlung/verfahrensrecht/31-verfahrensrecht.html>) und in den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) beschrieben sind, zu beachten und einzuhalten

- verpflichtet sich, das International Office und den*die betreuende*n Hochschullehrende bei Änderungen in der wissenschaftlichen Arbeit, bei Krankheit oder wichtigen anderen Gründen, die eine Fortsetzung der wissenschaftlichen Arbeit verhindern, zu informieren
- verpflichtet sich, die geförderten Forschungsergebnisse zu veröffentlichen.

Erstellt:

Kirsten Beta (International Office, Universität Bremen) – 11.07.2024/12.08.2024/10.09.2024

Abgestimmt mit:

Heike Liermann (Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft) – 24.07.2024

Please note: The English text is an automatic translation provided for informational purposes only.

Program information about the Scholarships of the Bremen State Program for Scholars at risk

Status: September 2024

While academic freedom is constitutionally guaranteed in Germany, the reality in many other countries is unfortunately different. The state of Bremen and the University of Bremen view this global development with great concern and are actively committed to promoting academic freedom worldwide. The Senator for the Environment, Climate and Science of the State of Bremen therefore supports young scientists whose scientific work is at risk in their home country or their current country of residence due to persecution and threats as part of a scholarship program of the State of Bremen. The aim of the scholarship program is to enable endangered scientists to stay at the University of Bremen or alternatively at one of the institutes of the U Bremen Research Alliance for a limited period of time.

In 2024, two postdoctoral fellowships will be offered for a period of up to 12 month. A one-time extension for a maximum of 12 months is possible). The funding comprises a monthly funding of €2,000.00 (incl. material costs) plus monthly lump sums for accompanying spouses and children.

For details on the scope of the scholarship, please refer to the section: Performance and implementation regulations in this document.

Who is eligible to apply?

Scholars from all disciplines who have had to flee their home country because of armed conflicts or politically or religiously motivated persecution or who are at risk but are still in their home country, but are unable to continue their academic work for one of the above reasons.. The time of flight must not be more than three years ago at the time of application. Scholars who have access to a safe country of residence due to dual citizenship and scholars who are German nationals or foreign students are not eligible to apply. Applicants who already receive a corresponding grant or other benefits from another domestic body are not eligible for funding. Applicants must have completed their doctorate.

What are the eligibility requirements?

- Applicants have completed their doctorate
- The time of flight/departure from the home country/unsafe country of residence was not more than three years ago
- An academic mentor from the University of Bremen ensures academic support and a place to work
- Applicants have been accepted for placement assistance by the Scholars at Risk Network (SAR)

Eligibility must be proven with:

- Doctoral certificate (if no original is available due to flight, other forms of proof will be accepted - copies, scans, photographs)
- Documents proving the flight/departure from the home country/unsafe country of residence (copies or photographs acceptable)
- Mentoring agreement and statement from a professor/senior lecturer at the University of Bremen (see template and instructions in the download area)
- Description of the research project (max. 3 pages) and a timetable covering the funding period
- Confirmation letter from the Scholars at Risk Network (SAR) stating acceptance as a SAR Scholar

If the above-mentioned documents are not submitted in German or English, an officially certified translation in German or English must be enclosed.

Application and selection

The application is made exclusively **online** by the scholar at risk at the International Office of the University of Bremen, see:

<https://www.uni-bremen.de/forschung/foerderangebote-service/ausschreibungen> .

The application must be submitted in full and includes the application form (online form) and the above-mentioned supporting documents. In addition, all current application procedures in which the scholar at risk is currently involved (scholarships, research funding, etc.) must be listed.

Application deadlines for scholarships are announced on an ongoing basis as long as funding is available. See also:

<https://www.uni-bremen.de/forschung/foerderangebote-service/ausschreibungen>.

We ask for your understanding that only applications submitted in due form and time can be considered.

The university's internal selection committee checks whether the submitted applications are eligible for funding. If more applications are received than scholarships are available, the scholarships will be granted by a fair lottery. The applications drawn by lot will receive funding. Applicants will receive written notification no later than 6 weeks after the application deadline.

The International Office is responsible for coordinating the program.

Performance and implementation regulations

After approval, a scholarship contract is concluded between the scholarship holder, the supervising university professor or lecturer and the institution. After signing the scholarship agreement and arriving in Bremen, the scholarship can begin on 01.01.2025 at the earliest and must start within 6 months of receiving approval.

Scope of the scholarship:

Basic scholarship (incl. material costs)	2.000 €
per child (proof required)	200€
Wife/husband (proof required)	200€

The following allowances can be granted on application:

Child allowance

Scholarship holders can receive a child allowance in the form of a lump sum for children (§ 2 para. 1 no. 1 and 2 of the Federal Child Benefit Act (BKGG)) up to the age of 18. The lump sum amounts to € 200 per month per child. The lump sum is only granted if there is no entitlement to child benefit under the BKGG; this must be proven by a rejection notice from the family benefits office.

When a child is born, the full amount is granted for the month of birth. Changes that result in a recalculation of the child allowance take effect in the month of the event. The birth certificate must be submitted to the University's International Office.

Benefits paid to the scholarship holder in accordance with the Federal Parental Allowance and Parental Leave Act (BEEG) are offset against the basic scholarship amount.

Allowance for spouses without their own income

For spouses who accompany scholarship holders to Bremen, a supplement of EUR 200 per month can be granted upon application during the funding period. Prerequisite is a city registration. If a visa is not required for the spouse to enter Germany, a certified copy of the marriage certificate must be submitted.

Income of the spouse (salary or income from self-employed and employed work in Germany, German or foreign scholarships) that exceeds the so-called "earnings limit for marginally employed persons" (currently €538 gross per month) is offset against the family allowance for spouses.

Offsetting of income

Scholarship holders' own income from non-academic activities will generally be offset against the basic amount, including tax if applicable. Income from academic activities, provided it does not exceed € 6,000 per year during the term of a scholarship, is not taken into account, nor is income from assets. Possible academic activities are, for example, supervision of doctoral students, academic lectures, academic publishing activities, etc.

Duration and requirements of the funding

The postdoctoral fellowships are awarded for a funding period of up to one year, with the option of an extension for a maximum of 12 months. An application for an extension must be submitted at least three months before the end of the basic fellowship. For this purpose, the scholarship holder must prove that he/she has submitted applications for funding to remain at the University of Bremen (Central Research Funding, DFG, BMBF or similar), that there are prospects from budget funds or that he/she has successfully applied in the national or international field and only a bridging period needs to be financed.

An interruption of the scholarship for a maximum of six months is only possible in justified exceptional cases, e.g. in the event of the birth of a child. Payment of the scholarship is suspended for the duration of the interruption. In the event of the birth of a child, the scholarship will continue to be paid to the scholarship holder for the duration of the maternity protection period and the scholarship will be extended by the duration of the maternity protection period.

In the event of incapacity to work due to illness, the scholarship payment may be extended by up to six months in cases of particular hardship on presentation of a medical certificate.

Obligations upon acceptance of the scholarship

The scholarship holder...

- must be registered in the state of Bremen, permanent work in a home office from another location is not permitted
- must have taken out health insurance before starting the scholarship
- may be absent from the University of Bremen for a maximum of 14 days at a time and must report this to the International Office (the absence regulations are based on the current guidelines of the Federal Foreign Office)

- must repay the scholarship in whole or in part if he*she violates the "Guidelines of the University of Bremen for the awarding of scholarships within the framework of the Bremen State Program for Refugees and Endangered Academics" (10.09.2024)
- confirms that he/she will not receive any other scholarships from other funding organizations or engage in full-time employment during the term of the scholarship. Any other funding or employment during the term of the scholarship requires the approval of the University of Bremen.
- undertakes to inform the International Office of the University of Bremen immediately of any circumstances and changes in living conditions that are relevant for the calculation of the scholarship
- undertakes to observe and comply with the principles of good scientific practice as described in the "Regulations for Safeguarding Good Scientific Practice" of the University of Bremen (<http://www.uni-bremen.de/rechtsstelle/rechtssammlung/verfahrensrecht/31-verfahrensrecht.html>) and in the recommendations of the German Research Foundation (DFG)
- undertakes to inform the International Office and the supervising university lecturer in the event of changes in the academic work, illness or other important reasons that prevent the continuation of the academic work
- commits to publishing the funded research results.